

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 58 (1907)
Heft: 3

Rubrik: Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücheranzeigen.

Illustrierte Flora von Mittel-Europa. Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Zum Gebrauch in den Schulen und zum Selbstunterricht. Von Dr. Gustav Hegi, Privatdozent an der Universität München, Custos am k. Botanischen Garten, illustriert unter künstlerischer Leitung von Dr. Gustav Dunzinger in München. München J. F. Lehmanns Verlag. 1.—5. Lieferung. Vollständig in 70 monatlichen Lieferungen zum Preise von je Fr. 1. 35. Band I. Pteridophyta, Gymnospermae und Monocotyledones.

Im Vorwort zum I. Band präzisiert der Hr. Verfasser das bei der Herausgabe dieses groß angelegten Werkes ins Auge gefaßte Ziel mit folgenden Worten:

„Die „Flora von Mitteleuropa“ verfolgt den Zweck, allen Interessenten der Botanik die Kenntnis der einheimischen, mitteleuropäischen Gefäßpflanzen in Wort und Bild zu vermitteln. Alle häufigen und verbreiteten Pflanzenarten werden naturgetreu in farbiger Darstellung auf 280 Tafeln in drei größern Bänden wiedergegeben. Nur eine recht kleine Anzahl von Arten, bei denen — wie z. B. bei verschiedenen Gräsern und Dolbenpflanzen — die Farben weniger in den Vordergrund treten, wurden in Schwarzdruck ausgeführt. Eine Reihe von weitem, z. T. seltenern und weniger verbreiteten Pflanzen sind als schwarze Textfiguren aufgenommen worden.“

Wie diese Zeilen andeuten, legt der Herausgeber ganz besonderes Gewicht auf die Illustration seines Werkes, was in dieser Hinsicht geleistet wird, ist unbedenklich als musterträchtig zu bezeichnen. Nicht nur die zahlreichen sauberen Textbilder, sondern namentlich auch die jedem Heft beigegebenen 4 großen farbigen Tafeln stehen, nach den bis jetzt erschienenen fünf Lieferungen zu urteilen, durchaus auf der Höhe der zu so großer Vollkommenheit entwickelten Farbendrucktechnik unserer Zeit. Allerdings sind selbstredend nicht alle Tafeln von gleicher Schönheit, aber sozusagen durchgehend zeichnet sie sich aus durch eine glückliche Vereinigung der Anforderungen wissenschaftlicher Genauigkeit mit künstlerisch vollendeter Darstellung.

Der gemeinverständlich gehaltene Text bringt in den ersten Heften als Einleitung einen Ueberblick der Pflanzen-Morphologie und -Anatomie. Der spezielle Teil enthält für jede Familie und Gattung sehr übersichtliche, leicht für jeden Laien benützbare Bestimmungstabellen. Ebenso ist die Beschreibung der einzelnen Arten klar und einfach abgefaßt. Daneben werden auch die Lebensverhältnisse und die geographische Verbreitung, sowie der feinere Bau der Pflanze in Wort und Bild berücksichtigt. Die Lokalbenennungen, nicht nur deutsch, sondern auch französisch, italienisch und z. T. sogar romanisch finden sich in großer Vollständigkeit angeführt, doch zur Raumersparnis, ebenso wie die berücksichtigten Varietäten, nur in kleiner Schrift.

Alles in allem dürfte das Hegi'sche Werk recht weitgehenden Ansprüchen gerecht werden und nicht nur dem botanisch gebildeten Leser, sondern jedem, der Interesse für die Pflanzen besitzt, viel Genuß, Belehrung und Anregung bieten. Im Verhältnis zu dem Gebotenen ist der Preis ein recht mäßiger und, da das Erscheinen sich auf eine Reihe von fünf Jahren verteilt, nicht nur für den Begüterten erschwinglich. Wir können unsern Lesern das Abonnement auf die „Flora von Mitteleuropa“ mit bestem Gewissen empfehlen.

Anzeigen.

Ueber das Auftreten und die Verbreitung der Mistel

wird von der botanischen Abteilung der k. bayerischen forstlichen Versuchsanstalt (Vorstand: Hr. Prof. Dr. Freiherr von Tubeuf, München

Amalienstraße 67.) eine größere Arbeit vorbereitet. Der Genannte ersucht deshalb um gefl. Mitteilung diesbezüglicher Wahrnehmungen. Durch genaue und durchaus zuverlässige Beobachtungen soll festgestellt werden, welche Vogelarten zur Verschleppung dieser Pflanze beitragen, welche Drosselarten in den Wintermonaten sich in den verschiedenen Gegenden zeigen, wie weit die Mistel im Innern großer Waldkomplexe oder nur an Waldrändern vorkommt, auf welchen Holzarten sie auftritt, ob sie von der Kiefer auf die Tanne, von Nadelholz auf Laubholz übergeht und umgekehrt, oder ob es sich hier jeweilen um besondere Rassen handelt.

Im Hinblick auf den nicht zu unterschätzenden Schaden der Mistel möchten wir unsern verehrl. Lesern bestens empfehlen, das verdienstliche Unternehmen des Herrn von Tubeuf durch Mitteilung von Beobachtungen wirksamst zu unterstützen.

Bei diesem Anlaß sei noch bemerkt, daß, wie Herr Oberförster Mathey-Dijon in „Le Bois“ berichtet, zufolge den an der landwirtschaftlichen Schule zu Grignon angestellten neuen Versuchen die Mistel sich als vortreffliches Viehfutter erwiesen hat. Eine während eines Monats damit genährte Kuh zeigte keinerlei Verdauungsstörung, wohl aber ließ sich ein günstiger Einfluß auf den Fettgehalt der Milch erkennen. Man kann per Tag ohne Nachteil gegen 6 Kg. Mistel verfüttern.

Forstschule des eidg. Polytechnikums in Zürich.

(Vorstand: Prof. Felber.)

Vorlesungen im Sommersemester 1907.

(Beginn: 16. April; Schluß: 1. August.)

I. Jahreskurs. Weiß: Physik 4 Std.; Repetitorium 1 Std. — Schulze: Organische Chemie 3 Std.; Repetitorium 1 Std. — Schulze mit Winterstein: Übungen im agrifultur-chemischen Laboratorium 4 Std. — Grubenmann: Petrographie 3 Std.; Repetitorium 1 Std. — Schröter: Spezielle Botanik, mit Repetitorium 4 Std. — Schröter und Keller: Botanische und zoologische Exkursionen $\frac{1}{2}$ Tag. — Jaccard mit Giger: Pflanzenphysiologie mit Experimenten und Repetitorium 3 Std.; Mikroskopierübungen 2 Std. — C. Keller: Forstzoologie 2 Std. —

II. Jahreskurs. Decoppet: Politique forestière, I^{re} partie 2 Std.; Felber: Methoden der Holztrags- und Zuwachsberechnungen 3 Std.; Übungen dazu 2 Std., Exkursionen und Übungen 1 Tag. — Engler: Waldbau I. Teil (Fortsetzung) 2 Std.; Übungen dazu 3 Std.; — Zwicky: Vermessungskunde 3 Std. Feldmessen 1 Tag.; Straßen- und Wasserbau, mit Repetitorium 3 Std. — Zwicky mit Constantin: Konstruktionsübungen 4 Std. — Koelli: Rechtslehre (Einführung in Rechtswissenschaft; Verkehrsrecht, I. Teil 4 Std.). — Heim: Geologie der Schweiz 2 Std.; Repetitorium 1 Std. —

III. Jahreskurs. Decoppet: Politique forestière, III^{me} partie; Forstschutz, II. Teil 2 Std. — Felber: Waldwertberechnung 2 Std.; Übungen in Forsteinrichtung und Waldwertberechnung 4 Std. — Engler: Übungen zum Waldbau 3 Std. — Engler und Decoppet: Exkursionen und Übungen 1 Tag. — Moos: Grundzüge der Landwirtschaft 2 Std.

Vorlesungs-Verzeichnis der Forstlichen Hochschule Mühlhausen

für das Sommersemester 1907. — Beginn der Vorlesungen am 11. April 1907.

Oberforstrat Dr. v. Fürst: Forstencyklopädie (Forstschutz); Forsteinrichtung mit Holzmeßkunde; Jagdkunde; forstliche Exkursionen. — Prof. Dr. Conrad: Anorganische Chemie, II. Teil (Metalle); Chemisches Praktikum; Grundzüge der Geologie; Übungen im Bestimmen von Mineralien; geologische Exkursionen. — Prof. Dr.

Spangenberg: Zoologie, II. Teil (Insektenkunde); zoologisches Praktikum; Übungen im Zergliedern der Tiere. — Prof. Dr. Dingler: Botanik, II. Teil; Systematik der höhern Gewächse, insbesondere der forstlich wichtigeren; Übungen im Pflanzenbestimmen; botanische Exkursionen. — Prof. Dr. Schleiermacher: Grundzüge der höhern Analysis, I. Teil; Abriss der politischen Arithmetik mit Rücksicht auf Waldwertrechnung. — Prof. Dr. Geigel: Experimentalphysik (Elektrizität, Magnetismus); geodätische Übungen. — Forstrat Dogel: Weg- und Eisenbahnbau mit Übungen im Gelände. — Forstamtsassistent Bogtherr: Situationszeichnen und Terrain-Darstellung mit anschließenden Übungen.

Forstliche Vorlesungen an der Universität Gießen

im Sommersemester 1907.

Beginn der Immatrikulation: 15. April. — Beginn der Vorlesungen: 22. April.

Geh. Hofrat Professor Dr. Heß: Waldbau mit Demonstrationen nach seinem Lehrbuch, 5. Auflage, 1906, (I.) und 1907 (II.), 8stündig; praktischer Kursus über Waldbau (Übungen und Exkursionen), einmal. — Geh. Forstrat Prof. Dr. Wimmener: Forstvermessung und Waldteilung, 3stündig, mit Übungen im Walde, einmal; Waldertragsregelung, 4stündig; — Prof. Dr. Weber: Jagd- und Fischereikunde, 3stündig; Waldertragsregelung nach hessischer Vorschrift mit Ausführung eines praktischen Beispiels, 2stündig, mit Übungen im Walde, einmal. — Professor Dr. Mittermaier: Einführung in die Rechtswissenschaft für Juristen und Studierende der Forstwissenschaft, 3stündig; Forst- und Landwirtschaftsrecht als Zusätze, 2stündig.

Das allgemeine Vorlesungsverzeichnis kann von dem Universitäts-Sekretariat bezogen werden, das Verzeichnis der forstwissenschaftlichen Vorlesungen und forstpraktischen Übungen von der Direktion des akademischen Forstinstituts.

Vorlesungen an der königlichen Preuß. Forstakademie Hannov. Münden

im Sommersemester 1907.

Beginn des Semesters: Mittwoch den 10. April. Schluß: Dienstag den 20. August.

Oberforstmeister Niebel: Forstbenutzung, forstliche Exkursionen. — Forstmeister Sellheim: Forstliches Verhalten der Waldbäume, forstl. und wegebaul. Exkursionen. — Prof. Dr. Jentsch: Forstschutz, Ertragsregelung, forstliche Exkursionen. — Forstmeister Michaelis: Preuß. Taxationsverfahren, Waldwertberechnung, Durchführung eines Taxationsbeispiels, forstliche Exkursionen. — Oberförster Japing: Einleitung in die Forstwissenschaft, Statik und Übungen in derselben. — Professor Dr. Büsgen: Systematische Botanik, Botanik der Kolonialpflanzen, Botanisches Praktikum, botanische Exkursionen und Übungen. — Professor Dr. Humbler: Zoologie (wirbellose Tiere), zoolog. Exkursionen und Übungen. — Professor Dr. Counciler: Anorganische Chemie, Mineralogie, geognostische Exkursionen. — Professor Dr. Hornberger: Bodenkunde, bodenkundliche Exkursionen. — Professor Dr. Baule: Geodäsie, Planzeichnen, Vermessungsinstruktion, geodätische Übungen und Exkursionen. — Professor Dr. v. Hippel: Bürgerliches Recht I.

Anmeldungen sind möglichst bald unter Beifügung der Zeugnisse über Schulbildung, forstl. Lehrzeit, Führung, über den Besitz der erforderlichen Mittel zum Unterhalt, sowie unter Angabe des Militärverhältnisses an den Unterzeichneten zu richten.

Der Direktor der Forstakademie: Niebel.

Technische Hochschule zu Karlsruhe, Abteil. für Forstwesen.

Vorlesung im Sommersemester 1907. — Beginn am 15. April.

Geh. Hofrat Prof. Bedekind: Grundlehre der höheren Mathematik. — Geh. Hofrat Prof. Lehmann: Experimentalphysik II. — Dr. Ludwig: Clemen-

tare und analytische Geometrie des Raumes, Projektionslehre. — Geh. Rat Prof. Dr. Engler: Organische Experimentalchemie, chem. Laboratorium. — Prof. Dr. Paulcke: Geologie. — Prof. Dr. Klein: Systematik und Biologie der Cryptogamen und Phanerogamen. Anteilung zum Pflanzenbestimmen; Forstbotanik, Pilzkrankheiten der Waldbäume, Mikroskop, Praktikum II. — Hofrat Prof. Dr. Nüßlin: Forstentomologie, Forstentom. Kurs. — Prof. Dr. May: Zootomischer Kurs, Geschichte der Deszendenzlehre. — Geh. Hofrat Prof. Dr. Haid: Geodätisches Praktikum II. — Obergeometer Bürgin: Plan- und Terrainzeichnen. — Oberforstrat Prof. Siefert: Waldbau II, forstliche Technologie, Exkursionen. — Professor Dr. Müller: Theorie der Forsteinrichtung, Exkursionen. — Prof. Dr. Hausrath: Forstschutz, Exkursionen. — Landwirtschaftsinspektor Cronberger: Landwirtschaftslehre. — Privatdozent Dr. Selbig: Forstliche Bodenkunde. — Geh. Rat Lewald: Forst- und Jagdrecht. — Prof. Dr. v. Zwi edineck: Industrie und Handelspolitik, Transportwesen. — Dr. Auerbach: Ausgewählte Kapitel aus der Anthropologie. — Prof. Dr. Schultheiß: Meteorologie. —

Vorlesungen an der Universität Tübingen

im Sommersemester 1907. (Beginn: 16. April. Schluß 14. August.)

Bühler: Waldbau I. Teil, mit Übungen und Exkursionen; Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten; Leitung selbständiger Arbeiten in der Versuchsanstalt; Exkursionen und Übungen. — Wagner: Forsteinrichtung, II. Teil; Forstliches Transportwesen; Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der forstlichen Produktionslehre; Exkursionen. Kurz: Forstvermessung mit Übungen. — Neumann: Volkswirtschaftslehre. — Schönberg: Volkswirtschaftspolitik. — Triepel: Deutsches Staatsrecht. — Fleiner: Deutsches Verwaltungsrecht; Recht der Arbeiterversicherung. — Stahl: Höhere Analysis; Niedere Analysis. — Paschen: Physik, I. Teil. — Wislicenus: Organische Experimentalchemie. — Roken: Geologie von Württemberg; Versteinigungskunde. — Plieninger: Geologie der Alpen. — Huene: Geologie von Deutschland. — Böcking: Systematik der Phanerogamen; Physiologie; Mikroskopischer Kursus. — Fitting: Biologie der Fortpflanzungsorgane; Übungen im Bestimmen der Blütenpflanzen; Exkursionen. — Winkler: Forstbotanik. — Blochmann: Zoologische Übungen. — Hesse: Forstschutz, zoologischer Teil mit Übungen; Übungen zur Einführung in die heimische Tierwelt.



Holzhandelsbericht.

(Dem Holzhandelsbericht ist die auf Seite 29 dieses Jahrganges der Zeitschrift mitgeteilte Sortierung zugrunde gelegt.)

Im Februar 1907 erzielte Preise.

A. Stehendes Holz.

(Preise per m³. Aufriistungskosten zu Lasten des Käufers. Einmessung am liegenden Holz mit Rinde.)

Waadt, Staatswaldungen, III. Forstkreis, Vevey.

(Holz ganz verkauft.)

Alliaz (Transport bis Station Clarens Fr. 6) 140 Fi. mit 0,5 m³ per Stamm Fr. 19. 40 (1906 Fr. 21. 10). — Bemerkung. Durchforstung. Abfuhr günstig. Holz für Leitungsmaste guter Qualität.